

ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 21.6.2024 AUSGABE 24

Wie es nach den Wahlen weitergeht

POLITIK Die konstituierende Sitzung des Gemeinderats findet am 22. Juli statt

Die Stimmzettel sind ausgezählt, die neue Zusammensetzung des Esslinger Gemeinderates steht fest. Doch wie geht es mit der Gremienarbeit weiter, ist das Ergebnis schon gültig und was passiert eigentlich mit den ganzen Wahlunterlagen? Hier einige Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Ist das Wahlergebnis bereits offiziell gültig?

Vergangene Woche wurde zunächst das vorläufige Wahlergebnis verkündet. Die vorläufigen Ergebnisse der Regionalwahl, Kreistagswahl und Gemeinderatswahl wurden bereits vom Gemeindevahlausschuss geprüft und haben damit die Stufe des amtlichen Wahlergebnisses erreicht. Alle Unterlagen wurden danach an das Regierungspräsidium Stuttgart weitergeleitet und dort ebenfalls noch einmal unter die Lupe genommen. Danach erhält die Stadt Esslingen von dort den sogenannten Wahlprüfungsbescheid – dann kann das endgültige Wahlergebnis bekanntgegeben werden.

Wer gegen die Wahl Einspruch er-

heben möchte, muss dies nach der Bekanntgabe des amtlichen Wahlergebnisses innerhalb einer Woche tun.

Wann nimmt der neue Gemeinderat seine Arbeit auf?

Seine erste offizielle und konstituierende Sitzung hat der neue Gemeinderat am 22. Juli. Am gleichen Tag wird der bisherige Gemeinderat verabschiedet. Bis dahin ist dieses Gremium noch geschäftsführend tätig. Das bedeutet, dass die Stadträtinnen und Stadträte weiterhin arbeiten und zum Beispiel auch noch einige Ausschusssitzungen stattfinden. „Allerdings dürfen jetzt keine wegweisenden Entscheidungen mehr getroffen werden“, erläutert Yannic Neldert, Leiter der Geschäftsstelle Gemeinderat. Darunter würden zum Beispiel besonders umfangreiche Investitionsbeschlüsse fallen.

Warum vergehen mehrere Wochen bis zur konstituierenden Sitzung?

Die konstituierende Sitzung soll laut Gemeindeordnung grundsätz-

lich so schnell wie möglich erfolgen. Der neue Gemeinderat darf hierzu jedoch erst dann eingeladen werden, wenn wie beschrieben die Wahlprüfung durch das Regierungspräsidium erfolgt und der sogenannte Wahlprüfungsbescheid eingegangen ist. Dies dauert erfahrungsgemäß einige Zeit. „Außerdem gilt es bis zur konstituierenden Sitzung noch einiges zu klären“, berichtet Yannic Neldert. Unter anderem zum Thema Ausschüsse: Wie viele soll es in Zukunft geben, wie groß sollen diese sein und wie viele Sitze stehen jeder Fraktion/Gruppe zu? Dazu werden sich die Verwaltung und der Gemeinderat in den nächsten Wochen abstimmen.

Werden die zukünftigen Stadträtinnen und Stadträte auf ihre Aufgabe vorbereitet?

Die Mitglieder des neuen Gemeinderates werden in der ersten Juliwoche geschult. Unter anderem bekommen sie eine Einführung in das Kommunalrecht sowie in das digitale Ratsinformationssystem, in dem unter anderem die Sitzungstermine und die entspre-



Es wird noch dauern, bis das endgültige Wahlergebnis bekanntgegeben wird. Foto: isa

chenden Vorlagen veröffentlicht werden. Zudem werden sie für ihre Arbeit von der Stadt mit Tablets ausgestattet. Auch die wiedergewählten Stadträtinnen und Stadträte tauschen ihre Geräte, da die bisher genutzten Tablets in die Jahre gekommen sind.

Urnen, Stimmzettel und Umschläge: was passiert damit?

Die ausgefüllten Stimmzettel wurden eingepackt, versiegelt und nun sicher eingelagert. Sie verbleiben dort, bis ihre Vernichtung vom Regierungspräsidium Stuttgart freigegeben wird. Nor-

malerweise passiert dies immer kurz vor der nächsten Wahl – somit werden die EU- und Kommunalwahlstimmzettel gut fünf Jahre lang eingelagert.

Alle Unterlagen, die wiederverwendet werden können, werden ebenfalls eingelagert: Also die Stimmzettelumschläge, soweit diese noch nicht beschädigt sind, Briefwahlumschläge, die nicht versandt wurden und natürlich alle Urnen, Kabinen und Ordner, Schilder und vieles mehr.

Ausführliche Informationen zu den Ergebnissen der Wahl finden sich auf Seite 3. isa

Ein Sommer voller Musik

Unter dem Titel „Spiel Mich“ veranstaltet Esslingen zum ersten Mal eine Klavier-Mitmach-Aktion – Start am 27. Juni

Vier Wochen lang liegt in Esslingen jede Menge Musik in der Luft: Am 27. Juni startet mit „Spiel Mich Esslingen“ die erste große Klavier-Mitmach-Aktion in der Innenstadt.

An sieben Stationen laden Klaviere zum Musizieren, Mitmachen und Zuhören ein. Jedes Klavier wird von einem Paten oder einer Patin aus dem örtlichen Handel betreut. Bei trockenem Wetter stellen diese die Instrumente zu den Öffnungszeiten an ihre jeweiligen Standorte an Straßen und Plätzen. Alle sind eingeladen, die Klaviere zu bespielen und damit zu einer ganz besonderen Atmosphäre in der Innenstadt beizutragen.

Die Standorte

Die Klaviere befinden sich an folgenden Standorten;

- Bahnhofstraße (in Kooperation mit Osiander)
- Dick-Areal (in Kooperation mit Traumpalast)
- Pliensaustraße (in Kooperation mit Marc O'Polo)

- Marktplatz (in Kooperation mit der Stadtinformation)
- Postmichelbrunnen (mit Hofmeister City Küchen)
- Küferstraße (in Kooperation mit dem Weltladen)
- Roßmarkt (in Kooperation mit der Schmuckerei)

„Wir freuen uns, dass wir mit 'Spiel Mich Esslingen' ein neues Projekt austesten können, das die Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt weiter erhöht und Musikbegeisterten einen Raum bietet“, sagt Citymanagerin Carina Killer. Das Projekt „Spiel Mich Esslingen“ wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg über das Sofortprogramm „Einzelhandel/Innenstadt“ gefördert sowie freundlich von dem Klavierhaus Piano-Fischer unterstützt.

Klavier-Gewinnspiel

Übrigens: in Kooperation mit dem Partner Piano-Fischer gibt es eines dieser Klaviere zu gewinnen. Wer sich beim Spielen seines Lieb-



Ab 27. Juni laden sieben Klaviere in der Innenstadt zum Musizieren ein. Foto: EST

lingsliedes an einem der sieben Klaviere filmt und dieses kleine Video mit dem Hashtag #spielmichesslingen auf Instagram postet, kann an dem Gewinnspiel teilnehmen. Zudem sollte das Video auch per Direktnachricht an den Instagram-Kanal @city.esslingen gesendet werden. Die Teilnahme-

bedingungen finden sich unter [esslingen-info.com/agbs](https://www.esslingen-info.com/agbs).

Konzertprogramm

Darüber hinaus hat Esslingen Stadtmarketing und Tourismus (EST) ein kleines, feines Rahmenprogramm organisiert. Los geht es bei der Eröffnung am Donnerstag,

27. Juni, von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr mit „Piano&Picknick“ auf dem Marktplatz. Nach einem Auftritt der Musikschule lädt Pianist Tom Mayer zu einem Piano-Bingo ein – mal sehen, wer die gespielten Lieder als erstes erkennt! Wer möchte und sich traut, kann danach selbst noch in die Tasten greifen. Dazu gibt es Cocktails, Crêpes und mehr. Also: Picknickdecke nicht vergessen! Von Klassik über Jazz, Pop und Soul reicht schließlich die Bandbreite der Konzerte, die bis zum 22. Juli an verschiedenen Terminen und an unterschiedlichen Klavierstandorten stattfinden. Insgesamt werden 13 Konzerte veranstaltet. „Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten – insbesondere auch den Gewerbetreibenden, die als Klavierpaten agieren und den vielen Engagierten, die 'Spiel Mich Esslingen' bereits jetzt mit tollen Ideen und Leben füllen“, betont Michael Metzler. Einen Überblick über alle Veranstaltungen gibt es unter [esslingen.de/spiel-mich](https://www.esslingen.de/spiel-mich) isa

Bürgerausschüsse: Vorstand gewählt

Die Arbeitsgemeinschaft der Bürgerausschüsse ist die Dachorganisation der zwölf Esslinger Bürgerausschüsse. In ihrer Sitzung am 4. Juni hat dieses Gremium einen neuen Vorstand gewählt:



Neuer Vorsitzender ist **Michael Glocker** (Bild oben) vom Bürgerausschuss Zollberg. Die neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden sind **Claudia Wild** (BA Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichweiler, Oberhof) sowie **Jochen Keil** (BA Innenstadt).



Dem neuen Vorstand wünscht die Stadt Esslingen viel Erfolg bei seinen Aufgaben.

Das Trio folgt auf die bisherigen Vorsitzenden Jörg Schall und Bernd Ziegler, denen die Stadt für ihr Engagement in den letzten Jahren herzlich dankt. Beide waren lange im Vorstand tätig und haben an der erfolgreichen Neukonzeption der Einwohnerversammlungen und Bürgerausschusswahlen mitgearbeitet.

Einwohnerversammlungen

Beides steht dieses Jahr noch in zwei Bezirken an: In Zell findet die Einwohnerversammlung am **Donnerstag, 7. November**, statt. Im Vorfeld können die Einwohnerinnen und Einwohner mitbestimmen, welche Themen besprochen werden und zudem den neuen Bürgerausschuss online wählen. Auch die Einwohnerinnen und Einwohner der Pliensauvorstadt haben diese Möglichkeit, bevor die Einwohnerversammlung am **Donnerstag, 21. November**, stattfindet.

Alle Infos zu den Bürgerausschüssen und Einwohnerversammlungen finden sich unter esslingen.de/buergerausschuesse. Für Fragen oder Anregungen ist die Arbeitsgemeinschaft der Bürgerausschüsse per E-Mail an ba_arbeitsgemeinschaft@esslingen.de zu erreichen. isa

Früher Makel, heute Qualitätsmerkmal

LERNEN Die Jugendsozialarbeit ist fester Bestandteil und wertvolle Unterstützung an allen städtischen Schulen

Die Jugendsozialarbeit ging 1992 in Esslingen an den Start, als vom Land Baden-Württemberg gefördertes Projekt unter Trägerschaft des Landkreises. Seit 2002 ist sie fester Bestandteil an allen städtischen Schulen und läuft unter Trägerschaft der Stadt.

Nach diesen mittlerweile 32 Jahren Erfahrung berichten Bernd Berroth, Amtsleiter vom Amt für Bildung, Erziehung und Betreuung, Reinhold Karrer, Sachgebietsleiter Jugendsozialarbeit und Steffen Hohl, Schulsozialarbeiter an der Seewiesenschule aus der Praxis.

Warum wurde die Jugendsozialarbeit an Esslingens Schulen eingeführt?

Berroth: Es gab einen großen Bedarf an einem Unterstützungssystem an den Schulen. Beim Start der Schulsozialarbeit hat man sich damals auf sogenannte Brennpunktschulen fokussiert. Mittlerweile sind alle Schulen über diese wertvolle Unterstützung dankbar. Früher wurde es an den Schulen durchaus als Makel angesehen, wenn es dort Schulsozialarbeit gab, heute ist es ein Qualitätsmerkmal.

Wie wird die Jugendsozialarbeit finanziert?

Berroth: Die Stadt stemmt einen Großteil und etwa ein Drittel kommt je von Land und Landkreis hinzu. Der Gemeinderat hat immer mitgezogen und die Finanzen bewilligt, deshalb sind wir in Esslingen vergleichsweise sehr gut ausgestattet. Im Augenblick teilen sich 28 Personen rund 20 Vollzeitstellen.

Karrer: Die Genehmigung des Gemeinderats ist auch daran geknüpft, dass in jeder Schule bestimmte Kernleistungen erbracht werden, also beispielsweise Präventionsarbeit durch Angebote in Klassen und Gruppen. Neben der inner- und außerschulischen Kooperation und Vernetzung nimmt die Beratung und Einzelfallhilfe einen hohen Stellenwert ein.

Welche Angebote gibt es?

Hohl: Die regelmäßigen Angebote hängen vom jeweiligen Standort ab. Hier an der Seewiesenschule haben wir beispielsweise als präventiven Ansatz jede Woche einen Klassenrat, den die Klassen 3 bis 7 fest im Stundenplan haben.



Bernd Berroth, Steffen Hohl und Reinhold Karrer (von links) sind von dem großen Nutzen der Jugendsozialarbeit an den Esslinger Schulen überzeugt. Foto: sbi

Stufe 1 bekommt regelmäßig ein individuelles sozialpädagogisches Angebot und wird von der Schulsozialarbeit beim Ankommen begleitet. In Stufe 2 machen wir ein soziales Kompetenztraining. In Stufe 6 bieten wir das Projekt „RESPEKT“ zur Gewaltprävention mit Kampfkunst an. Die Klassen 8 bis 10 melden sich bei Bedarf, wenn sie etwas benötigen.

Außerdem gibt es beispielsweise noch Angebote zum Thema Suchtprävention oder Elternabende zu bestimmten Themen. Die übrige Zeit ist mit Beratungsgesprächen und Einzelfallhilfe gefüllt.

Schulsozialarbeit ist Beziehungsarbeit, wir können kaum arbeiten, wenn wir keine Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern haben. Würden wir lediglich Sprechstunden anbieten, kämen die wenigsten. Oft beginnt ein Gespräch zunächst mit alltäglichen Themen und erst dann rückt das Kind damit heraus, dass es ihm gerade nicht so gut geht.

Karrer: Das Kind muss zwar in die Schule gehen, die Teilnahme an Angeboten der Schulsozialarbeit ist jedoch freiwillig. Wenn es Probleme gibt, signalisieren wir allerdings, dass wir dranbleiben. Insbesondere wenn das Kindes-

wohl gefährdet ist, gibt es keinen Spielraum, dann sind wir verpflichtet abzuklären, was dahinter steckt.

Es ist wichtig, dass Kontakt mit der Schulsozialarbeiterin oder dem Schulsozialarbeiter nicht automatisch heißt „ich habe ein Problem“. Das hilft den Kindern, sich nicht als Problemfall stigmatisiert zu fühlen und senkt die Schwelle, sich zu melden. Die Schulsozialarbeit kümmert sich nicht nur um diejenigen, die einen hohen Förderbedarf haben, sondern die präventive Arbeit betrifft alle.

Mit welchen Anliegen kommen die Schülerinnen und Schüler?

Hohl: Ich mache das jetzt seit über 20 Jahren und eigentlich hat sich gar nicht so viel verändert. Die neuen Medien sind dazu gekommen, aber sonst sind die Themen die gleichen: von Schwierigkeiten mit den Eltern, über Pubertät, Liebeskummer und Freundschaft bis hin zu Mobbing, Suizidgedanken und Selbstverletzung. Auch Leistungsdruck und Sucht sind Themen. Generell haben seit Corona psychische Auffälligkeiten, wie Ängste und soziale Phobien, zugenommen. Natürlich können wir das nicht

alles abdecken, aber wir können dabei begleiten, beispielsweise indem wir zu einer Beratungsstelle mitgehen oder auch helfen, die Zeit zu überbrücken, bis ein Therapieplatz gefunden wird.

Karrer: Wir sind hier auch eine Brücke nach außen und schauen, welchen externen Partner müssen wir dazu holen, um dem Kind zu helfen. Dafür ist es wichtig, gut vernetzt zu sein.

Welche Erfolgsgeschichten gibt es?

Hohl: Manche kommen ein paar Jahre nach der Schule vorbei und erzählen, wie sie ihren Weg gefunden haben: Ausbildung begonnen, Studium gemacht, die Situation mit der Familie auf die Reihe bekommen. Das ist schön zu sehen, gerade wenn es vorher nicht absehbar war. Natürlich ist es ein Zusammenspiel mit Lehrkräften und Eltern, aber ich denke schon, dass wir durch unsere Präventivmaßnahmen einen wichtigen Anteil daran haben, wenn sich eine Klassengemeinschaft gut entwickelt.

Berroth: Ganz wichtig ist die enge und gute Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Schulsozialarbeit. Auch, dass eine Familie bereit ist, zusammenzuarbeiten, ist ein Erfolgskriterium.

Wo geht es mit der Jugendsozialarbeit hin?

Berroth: Es stehen viele Veränderungen in den Schulen an, beispielsweise werden die Schülerinnen und Schüler künftig noch länger vor Ort sein. Wir haben es an Gemeinschaftsschulen mit einer Bandbreite zwischen Förderschul- und Gymnasialniveau innerhalb einer Klasse zu tun. Geflüchtete Kinder müssen in die Klassengemeinschaft integriert werden.

Digitalisierung und soziale Medien haben eine neue Dimension bei der Medienbildung mit sich gebracht. Ganz zu schweigen von aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und weltweiten Krisen.

All dies bringt auch für die Jugendsozialarbeit große Herausforderungen mit sich, aber ich bin mir sicher, dass wir durch das sehr engagierte Team und eine gut funktionierende Kooperation mit Schulen und Eltern die Zukunft gemeinsam meistern werden. sbi

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden Sie unter esslingen.de



Kürzlich bekannt gemacht:

- Bekanntmachung des Wahlergebnisses des Gemeinderates
- Bebauungsplan Schlachthof
- Katzenschutzverordnung
- Haushaltssatzung 2024–2025
- Entschädigungssatzung
- BBP Fritz-Müller-Straße

Festival im Merckelpark

Was der Industrielle Oskar Merkel wohl zu einer Party in seinem Garten gesagt hätte? Diese Frage lässt sich 150 Jahre nach dem Bau der Villa Merkel nicht mehr beantworten. Die Galerie, der Stadtjugendring, der Jugendgemeinderat, funfbisneun sowie das Kunstdruck CentralTheater feiern von **20. bis 23. Juni** ein buntes Jugendkulturfestival im Merckelpark – mit viel Musik, Speis und Trank. Alle Infos gibt es unter sjr-es.de/onkeloskar

Berliner Straße

Seit vergangener Woche stehen auf beiden Seiten entlang der Berliner Straße Absperrungen. Diese trennen die Fußgängerwege von der Fahrbahn und sollen in den kommenden Wochen für mehr Sicherheit sorgen. Denn während der Fußball-EM werden nach Siegen der verschiedenen Teams häufiger Autokorsos durch die Innenstadt erwartet. Diese Maßnahme hat sich bei vergangenen Turnieren bereits bewährt.

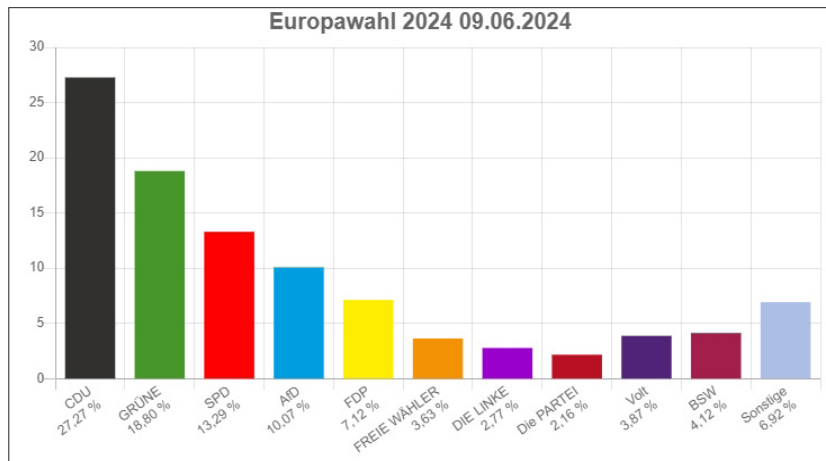
Parkregelungen

Von **Freitag, 5. Juli, bis Sonntag, 7. Juli**, ist die Altstadt innerhalb des Altstadtrings autofreie Zone. Grund dafür sind das Schwörfest und der Esslinger-Zeitung-Lauf. Der Wochenmarkt wird in die Bahnhofstraße verlegt. Bewohnerinnen und Bewohner sollten sich auf der Website esslingen.de/schwoerfest über Zufahrts- und Parkregelungen informieren. Besucherinnen und Besucher sollten am besten ohne Auto in die Innenstadt kommen.

Aktuelle Sitzungen

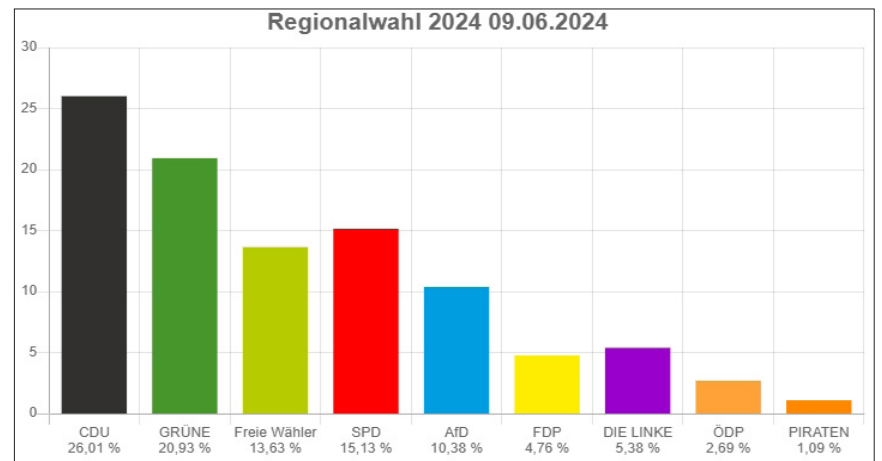
- Mo, 24.6., 16 Uhr**
Verwaltungsausschuss
- Mi, 26.6., 16 Uhr**
Sozialausschuss
- Mi, 26.6., 17 Uhr**
Sportausschuss



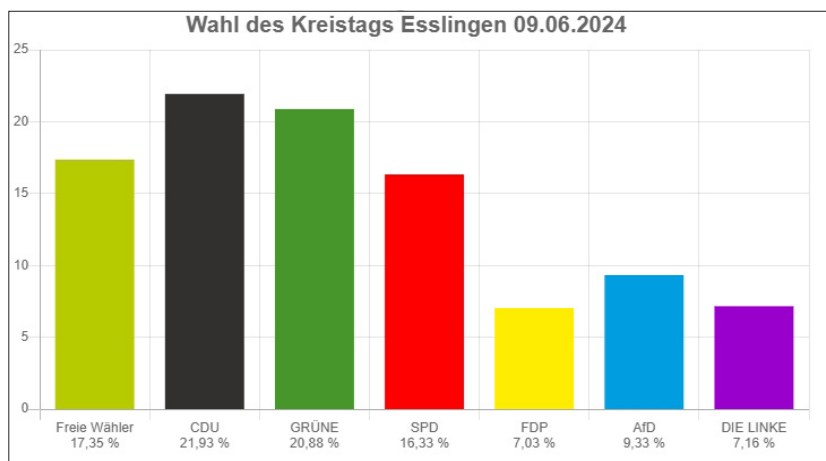


Das Eurowahlergebnis in Prozent: CDU (27,27), Grüne (18,80), SPD (13,29), AfD (10,07), FDP (7,12), Freie Wähler (3,63), Die Linke (2,77), Die Partei (2,16), Volt (3,87), BSW (4,12), Sonstige (6,92.) Die Wahlbeteiligung lag bei 65,60 Prozent.

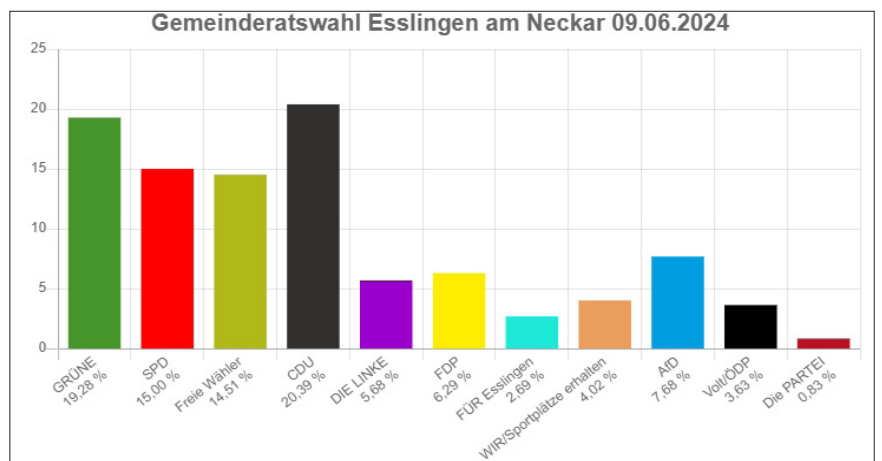
Grafiken: Stadt Esslingen



Das Regionalwahlergebnis in Prozent: CDU (26,01), Grüne (20,93), Freie Wähler (13,63), SPD (15,13), AfD (10,38), FDP (4,76), Die Linke (5,38) ÖDP (2,69), Piraten (1,09). Die Wahlbeteiligung lag bei 66,18 Prozent.



Das Kreistagswahlergebnis in Prozent: Freie Wähler (17,35), CDU (21,93), Grüne (20,88), SPD (16,33), FDP (7,03), AfD (9,33), Die Linke (7,16). Die Wahlbeteiligung lag bei 58,07 Prozent.



Das Gemeinderatswahlergebnis in Prozent: Grüne (19,28), SPD (15,00%), Freie Wähler (14,51), CDU (20,39), Die Linke (5,68), FDP (6,29), FÜR Esslingen (2,69), WIR/Sportplätze erhalten (4,02), AfD (7,68), Volt/ÖDP (3,63), Die Partei (0,83). Die Wahlbeteiligung lag bei 58,39 Prozent.

Wenn Wahltag und 16. Geburtstag zusammenfallen

POLITIK Zwischen kuriosen Zufällen und harten Fakten: ein Rückblick auf die Kommunalwahlen am 9. Juni

Australien ist mehr als 14.000 Kilometer von Deutschland entfernt. Doch auch das hat eine Esslingerin beziehungsweise einen Esslinger nicht davon abgehalten, sich für die Kommunalwahlen zu interessieren: Der weiteste Briefwahlantrag kam tatsächlich aus Down Under.

Wo wurde am fleißigsten gewählt?

Aber auch die Esslingerinnen und Esslinger vor Ort haben ihr Wahlrecht dieses Mal bemerkenswert gut wahrgenommen: Die Wahlbeteiligung war mit insgesamt 58,39 Prozent deutlich höher als bei der letzten Gemeinderatswahl vor fünf Jahren. Die höchste Wahlbeteiligung verzeichnete der Wahlbezirk 40, die Kita Flandernstraße, mit stolzen 85 Prozent. Aber auch im Wahlbezirk 34, der Grundschule Sulzgries, gaben 80,17 Prozent der Berechtigten ihre Stimmen im Rahmen der Gemeinderatswahl ab.

Insgesamt wurden nach den Wahlen mehr als zwei Millionen Stimmen ausgezählt. Auffällig übrigens: mehr Menschen als sonst haben ihre Stimmzettel erst in der Wahlkabine ausgefüllt. Das führte mancherorts zu erheblichen Wartezeiten.

Hohes Interesse – auch nach den Wahlen

Auch im Nachgang zum Urnengang war das Interesse spürbar groß: Auf den städtischen Kanälen wurden die Entwicklungen rund um die Wahlen mit äußerster großem Interesse verfolgt. So war die eigens eingerichtete Wahl-Website in den vergangenen Wochen und Monaten auf esslingen.de die am häufigsten aufgerufene Seite überhaupt – noch vor gefragten Inhalten wie dem Bürgerservice oder dem Veranstaltungskalender. Die Stadtnachricht zum vorläufigen Wahlergebnis wurde inzwischen fast 6.000 Mal angesehen und allein am Dienstagabend nach der Verkündung noch 1.700 Mal, am folgenden Mittwoch mehr als 2.000 Mal angeklickt. Auf großes Interesse stießen auch die Social-Media-Beiträge zur Wahl. So hatten mehr als 5.000 Personen das Posting zum vorläufigen Wahlergebnis am Dienstagabend gesehen, zudem wurde es häufig geteilt und verbreitet.

Wahlberechtigt mit 103

Rekordverdächtig war übrigens auch die Altersspanne der Wahlberechtigten: Die älteste Person war zum Wahltag 103 Jahre jung,

die jüngsten beiden Wahlberechtigten haben direkt am Wahltag ihren 16. Geburtstag gefeiert. Und auch im neu gewählten Gemeinderat ist die Altersspanne größer als bisher: Mit 71 Jahren ist Andreas Koch (SPD) der älteste Stadtrat. Selin Erdogan von den Grünen ist mit 24 Jahren die jüngste Stadträtin. Die ältesten Kandidierenden waren übrigens 88 Jahre alt, die drei jüngsten Bewerber konnten gerade ihren 17. Geburtstag feiern. Hier noch einmal die Ergebnisse der Kommunalwahlen am 9. Juni:

Gemeinderatswahl

Folgende Kandidierende gehören dem zukünftigen Gemeinderat an. Die Stimmenanzahl ist in Klammern angegeben.

Grüne

Carmen Tittel (19.190), Gabriele Kienlin (14.174), Dr. Marco Bertazzoni (13.147), Ursula Hofmann (12.891), Ben Baecker (12.299), Jörg Freitag (11.703), Selin Erdogan (10.933), Andreas Fritz (10.095)

SPD

Nicolas Fink (16.752), Florian Dieringer (12.252), Andreas Koch (11.629), Daniel Scharpf (11.285), Christa Müller (9.388), Joachim Schmid (8.911)

Freie Wähler

Dr. Annette Silberhorn-Hemminger (18.066), Ulrike Schlecht (13.248), Eberhard Scharpf (9.948), Marco Di Pilla (8.844), Matthias Vetter (8.813), Michael Weinmann (7.906)

CDU

Tim Hauser (19.491), Herbert Schrade (14.522), Aglaia Handler (14.437), Enrico Bertazzoni (13.147), Stefanie Schantze (13.114), Dr. Sabine Mickeler (10.625), Alexander Mauz (9.621), Volker Nann (9.375)

Die Linke

Martin Auerbach (8.709), Tobias Hardt (6.466)

FDP

Regina Hemminger (7.105), Dr. Jörn Lingnau (6.955), Rena Farquhar (6.228)

FÜR Esslingen

Dilek Toy (4.067)

WIR/Sportplätze erhalten

Andreas Klöpfer (2.994)

AfD

Stephan Köthe (10.076), Alexander Anderka (9.238), Jürgen Häußler (9.075)

Volt/ÖDP

Anita Marinović-Matičević (4.698)

Kreistagswahl

Folgende Kandidierende aus der Stadt Esslingen gehören dem zu-

künftigen Kreistag an. Die Stimmenanzahl ist in Klammern angegeben.

Freie Wähler

Eberhard Scharpf (11.292), Matthias Vetter (7.477), Ulrike Schlecht (7.435)

CDU

Markus Grübel (21.144), Enrico Bertazzoni (12.593), Stefanie Schantze (10.396)

Grüne

Yalcin Bayraktar (14.981), Katharina Günther-Gauger (13.931), Ursula Strauß (10.882)

SPD

Nicolas Fink (13.688), Ingo Rust (8.722), Florian Dieringer (7.762)

FDP

Ulrich Fehren (4.503)

AfD

Stephan Köthe (6.219)

Die Linke

Martin Auerbach (7.984), Tobias Hardt (3.468), Jürgen Roos (3.370)

Regionalwahl

Folgende Kandidierende aus der Stadt Esslingen gehören der zukünftigen Regionalversammlung an:

Tim Hauser (CDU), Dr. Annette Silberhorn-Hemminger (Freie Wähler), Matthias Klopfer (SPD), Lena Weithofer (Grüne) und Marc Dreher (Linke).

Schorndorfer Straße: Nächster Bauabschnitt

Bereits seit den Pfingstferien ist die Neugestaltung der Kreuzung Schorndorfer Straße in vollem Gange. Voraussichtlich am **Diens- tag, 25. Juni**, wird nun der nächste Bauabschnitt beginnen.

Während dieser rund zweiwöchigen Phase wird der Einmündungsbereich aus der Plochinger Straße in die Schorndorfer Straße und die Ulmer Straße umgebaut. Da dieser Bereich für den Verkehr gesperrt wird, wirkt sich das auch auf die Buslinien 101, 106, 114, 115 und 140 aus. Diese werden solange stadtauswärts über die Stauffenbergstraße und die Ulmer Straße umgeleitet. Die Haltestelle Indexstraße entfällt in Richtung stadtauswärts, dafür wird die Haltestelle Oberesslingen Bahnhof angefahren.

Noch bis zum Ende der Sommerferien im September wird der Knotenpunkt von Schorndorfer Straße, Plochinger Straße und Ulmer Straße neu geordnet. Dadurch kann die bestehende Fahrradstraße in der Hindenburgstraße, eine der längsten in ganz Deutschland, um einen weiteren halben Kilometer verlängert werden. Weitere Infos unter [esslingen.de/schorndorfer-strasse](https://www.esslingen.de/schorndorfer-strasse). mam

Tipps und Termine

Was ist in der Stadt geboten? Einen guten Überblick über Feste, Vorträge und mehr gibt der städtische Veranstaltungskalender, der unter [esslingen.de/veranstaltungen](https://www.esslingen.de/veranstaltungen) im Internet zu finden ist.



Stück für Stück zurück zur Natur

UMWELT Am Kennenburger Park wird der Hainbach naturnaher gestaltet – Förderung von Biodiversität und Naherholung

Warum es wichtig ist, kleine Bäche zu renaturieren und ihnen dadurch mehr Platz zu geben, das hat erst der Starkregen Anfang des Monats gezeigt: Selbst normalerweise harmlose Bäche stiegen meterhoch an und hinterließen in mehreren Orten in der Region Stuttgart eine Spur der Verwüstung.

Mehr Schutz bei Starkregen und Hochwasser, mehr Fläche bei Überflutung: Das ist nur ein Grund, warum der Hainbach in Esslingen Stück für Stück renaturiert wird. Im Frühjahr hat der Ausschuss für Technik und Umwelt die Verwaltung damit beauftragt, den Hainbach im Bereich des Kennenburger Parks und des Spielplatzes Goerdelerweg zu revitalisieren. „Auch mit diesem Abschnitt wollen wir die Gewässerstruktur des Hainbachs aufwerten, die dortige Naherholung verbessern und die Biodiversität fördern“, sagt Renate Aigner vom Tiefbauamt. Die Pläne sollen ab Herbst umgesetzt werden.

Was ist geplant?

Bisher ist das Gewässer in diesem Abschnitt durchgehend von Mauern eingegrenzt. Im Zuge der Renaturierung wird der Hainbach auf einer Länge von rund 200 Metern zu großen Teilen aus seinem bisherigen Bett verlegt und darf sich in Zukunft seinen eigenen Weg durch diesen Bereich suchen – Ufersicherungen sind nur noch in geringem Ausmaß notwendig. Dazu wird das Gelände stellenweise um bis zu zwei Meter ab-



Im Bereich der Alten Talstraße ist der Hainbach bereits renaturiert und nicht mehr wiederzuerkennen.



Fotos: Stadt Esslingen

gesenkt und eine Aue geschaffen. Der Vorteil des neuen Landschaftsraums: Dieser kann schon bei kleinen Hochwässern überflutet werden, in Senken wird das Wasser länger stehen bleiben. Das soll unter anderem die Bildung von Grundwasser fördern. In diesem Bereich soll sich ein Auwald entwickeln, der in einer der wichtigsten Kalt- und Frischluftschneisen Esslingens für zusätzliche Kühlung und Luftbefeuchtung sorgt. Der Hainbach wird so geführt, dass bestehende Bäume weitgehend erhalten bleiben. Dazu bilden neue Totholzareale den Lebensraum für Amphibien und holzbewohnende Käfer. Vor allem der Feuersalamander soll sich dort wohlfühlen.

Während bei diesen Maßnahmen der Fokus auf der naturnahen Um-

gestaltung des Hainbachs liegt, soll in einem anderen Teil des Geländes vor allem die Erlebbarkeit des Gewässers verbessert werden. So wird der Hainbach auf Höhe des Spielplatzes besser zugänglich gemacht: Die Böschung wird flacher gestaltet, das Ufer mit Kies gestaltet.

„Am Ende haben wir dort ein richtig großes, zusammenhängendes Stück Natur mitten in der Stadt, das zum Klimaschutz und zur Naherholung beiträgt“, sagt Renate Aigner vom Tiefbauamt.

Plan für Esslingens Bachtäler

Die Revitalisierung dieses Abschnitts ist Teil des bereits 2017 beschlossenen Stadtentwicklungsplans Esslinger Bachtäler. Die Maßnahme kostet rund eine halbe Million Euro und wird von der Re-

gion Stuttgart gefördert. Erst im vergangenen Jahr wurde eine weitere Maßnahme am Hainbach abgeschlossen: von der Kennenburger Straße bis zum Spielplatz Goerdeler Weg ist der Bach bereits aus seinem bisherigen Bett befreit. Auch dort wurden Ufermauern abgebrochen und naturnahe, flache Uferbereiche angelegt. Wurzelstrünke und Steinbühnen verursachen unterschiedliche starke Strömungen, sodass ein vielfältiger Lebensraum entsteht. In tieferen Gumpen finden zum Beispiel Fische ihre Ruhe. Bereits zuvor ist ein Abschnitt des Hainbachs im Bereich der Alten Talstraße revitalisiert worden. Die Stadt hat zum Ziel, den Hainbach Stück für Stück zu renaturieren – die Maßnahme am Kennenburger Park wird nicht die letzte bleiben. isa

Viele Tore und noch mehr neue Freundschaften

Im Sportpark Weil haben Jugendliche aus Esslingen, Italien, Polen und der Ukraine an einem besonderen Fußballturnier teilgenommen

Esslingen ist vergangenes Wochenende mit einer eigenen kleinen EM in die Fußball-Europameisterschaft gestartet. Aus den Partnerstädten Udine (Italien), Piotrków Trybunalski (Polen) und Kamianets-Podilskyi (Ukraine) sowie natürlich aus Esslingen selbst haben sich Jugendliche zu einem internationalen Städtepartnerschaftsturnier getroffen.

Bei der von Stadt und FC Esslingen organisierten Veranstaltung ging es nicht nur um spannende Fußballspiele, sondern vor allem darum, Brücken zu bauen: „Mit einem internationalen Städtepartnerschaftsturnier tragen wir als Stadt Esslingen zum europäischen Austausch auf kommunaler Ebene bei und stärken die Verständigung zwischen Jugendli-

chen verschiedener Länder“, sagt Bürgermeister Yalcin Bayraktar. So startete das Event im Sportpark Weil am Freitag mit einem ersten Turnier, bei dem alle Teilnehmenden in gemischte Teams eingeteilt wurden. Das sorgte dafür, dass das Eis schnell gebrochen war. Danach verfolgten die Teams zusammen das EM-Eröffnungsspiel und freuten sich gemeinsam über die Tore der DFB-Elf.

Die bestechende Form des deutschen Teams übertrug sich auf die Mini-EM: Beim Städtepartnerschaftsturnier belegte der FC Esslingen den ersten Platz. Der zweite Platz ging an Piotrków Trybunalski, dritter wurde das Team aus Udine und den vierten Platz belegten die Jugendlichen aus Kamianets-Podilskyi.

„Die Stimmung war richtig gut. Die Teams haben sich schnell angefreundet, in den Pausen miteinander gekickt und sich ausgetauscht“, berichtet Katrin Radtke, Esslingens Städtepartnerschaftsbeauftragte. Nach einer Stadtführung und einem Abschiedspicknick auf der Burg wurden die Gäste am Sonntag verabschiedet. „Das war ein sehr gelungenes Gemeinschaftsprojekt mit dem FC Esslingen, der durch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat“, sagt Katrin Radtke. Auch Sven Fries, geschäftsführender Vorstand des FC Esslingen war begeistert: „Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Fußball Grenzen überwinden kann. Der Austausch zwischen den Jugendlichen, auch



Bei allem Ehrgeiz war das Turnier von Harmonie und Respekt geprägt. Foto: FC Esslingen

abseits des Platzes, war geprägt von Respekt, Harmonie und in

erster Linie Freude am Miteinander.“ isa

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
[esslingen.de/amtsblatt](https://www.esslingen.de/amtsblatt)
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Nicolas Schlecht (nis), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
[esslingen.de/amtsblatt](https://www.esslingen.de/amtsblatt)
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieningen Straße 150
70567 Stuttgart